

Protokoll

Klimadialog, Gruppe „Retter“ Landwirtschaft & Ernährung

01.09.2022, 19.00 Uhr bei Familie Albers in Goldenbek

Teilnehmer: Klaus Dieter Schlüter (Gruppensprecher und Protokoll), Henry Albers, Rolf Albers, Helmut Aniol, Richard Fehrmann, Christoph Kröger, Jens Hammerich, Michael Rupp, Gerd Behrens

TOP 1 Begrüßung

Klaus Dieter Schlüter begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Familie Albers für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Zum Protokoll des zweiten Gruppentreffens sind im Vorwege keine Änderungswünsche eingegangen. Es wird somit genehmigt.

TOP 2 Konzeptpapier Helmut Aniol „Energieerzeugung Gemeinde Pronstorf“

Der Gruppe liegt eine Kurzfassung des Konzeptes vor.

Helmut Aniol erläutert seine konzeptionellen Gedanken zum Aufbau einer gemeindeeigenen Stromerzeugung über die Verstromung von Biogas in Kombination mit vorhandener bzw. neuer/zu erwartender regenerativer Stromerzeugung (Windkraft, Photovoltaik). Verständnisfragen werden geklärt. Das Konzept erscheint den Teilnehmenden fundiert und schlüssig.

Für eine planerische und praktische Weiterentwicklung des Konzeptes ist die Beauftragung von Ingenieurleistung erforderlich.

Das Konzept wird vorerst nicht verbreitet. Es wird Bestandteil des zu erstellenden Zwischenberichtes, Helmut Aniol stellt die Erstellung einer kurzen Power-Point-Präsentation in Aussicht.

TOP 3 Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in der Gemeinde Pronstorf

Diskussionspunkt	Bemerkungen	Handlungsempfehlung
Nachhaltiges Gärtnern	Es fehlt vielfach das Wissen zur optimierten Nutzung von vorhandenen Hausgärten zur Erhöhung der Eigenversorgung mit Kartoffeln, Gemüse usw. Es werden in der Regel kaum naturbelassene Bereiche im Garten zugelassen, um beim Gärtnern Raum für Biodiversität zu schaffen.	Durch Info-Material, Info-Veranstaltungen unter Einbindung kundiger Personen könnten die Bürger*innen der Gemeinde motiviert werden.
Grüne Gärten	Gärten werden mit zunehmender Tendenz als Schottergärten oder in anderer Form als versiegelte Gärten angelegt Es werden in der Regel kaum naturbelassene Bereiche im Garten zugelassen, um beim Gärtnern Raum für Biodiversität zu schaffen.	Hier könnte geprüft werden, ob z.B. über entsprechende Vorgaben in Bebauungsplänen oder Baugenehmigungen gegengesteuert werden könnte.
Naturkunde	Bürger*innen fehlen oft Kenntnisse über Natur und naturkundliche Zusammenhänge. In der Gemeinde gibt es eine Reihe sehenswerter und schützenswerter Bereiche.	Es sollten naturkundliche Führungen angeboten werden. Diese Bereiche sollten wenn möglich aufgewertet oder ggfs. in Verbindung mit einer Führung gepflegt werden (Beispiel: Kronenholz im Wald aus Amphibienteichen/-kühlen entfernen)
Blühwiesen/Blühstreifen	Die Anlage von Blühflächen/Blühstreifen über Verträge (i.d.R. 1 bis 5-jährig) trägt zur Artenvielfalt bei und unterstützt eine positive Außenwirkung der Landwirtschaft. Es ist darauf zu achten, dass Blühmischungen mit konventioneller Aussaattechnik von den Landwirt*innen problemlos ausgebracht werden können.	In der Gemeinde ist die Plattform „Bee Noble“ in Diekhof ansässig. Hier werden „Geld“ und „Fläche“ zur Anlage von Blühflächen zusammengeführt. Eine vermehrte Nutzung der landwirtschaftlichen Betriebe der Gemeinde Pronstorf ist vorstellbar.

Biotopmehrung	Eine nachhaltige Mehrung von Biotopen in der Gemeinde ist nur über das Herauskaufen von Flächen aus der aktuellen Nutzung möglich.	Gemeinsam mit den Landwirt/innen werden unproduktive, aber aufwertbare Bereiche lokalisiert und durch Privatpersonen, Stiftungen etc. gekauft. Auch die o.g. Plattform „Bee Noble“ sollte hierzu angesprochen bzw. eingeladen werden.
Wegränder der Gemeindewege	Die Wegränder werden aktuell regelmäßig gemulcht. Ein Mähen der Flächen mit anschließender Abfuhr des Schnittgutes wäre in Hinblick auf Artenvielfalt von Vorteil.	Es soll geprüft/erfragt werden, welche Zusatzkosten durch diese Form der Bewirtschaftung entstehen. Das Verfahren könnte an einer Teilstrecke getestet werden.
Pflanzung von Obstbäumen	Pflanzungen an den Rändern von Gemeindewegen werden eher kritisch gesehen (Behinderung Fahrzeuge, Fallobst auf Wegen). Pflanzungen in geeigneten Nischen, auf Knickwällen oder in Gärten sowie die Anlage von Streuobstwiesen werden positiv gesehen. Hinsichtlich der Sortenwahl sollte auf robustes Material („Alte Sorten“) zurückgegriffen werden.	Prüfen, ob finanzielle Förderung von Pflanzbäumen möglich ist.
Kuhlen auf landwirtschaftlichen Flächen.	Die Kuhlen weisen sehr unterschiedlichen Biotopcharakter auf. Eine Verlegung von Kuhlen an den Feldrand ist nur unter besonderen Bedingungen möglich.	Prüfen, welche Kuhlen ggfs. für eine Aufwertung oder Verlegung in Frage kämen.

TOP 4 Bericht „Gartentreff“ 19.08.2022 bei Fam. Fehrmann in Eilsdorf

Das Thema „Gärtnern im eigenen Garten“ wurde in kleiner Runde intensiver diskutiert. Richard Fehrmann stellt in Aussicht, sein Know-How und seinen Garten zukünftig als „Informations- und Besichtigungsstelle“ im Rahmen von möglichen Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

TOP 5 Verschiedenes

Die Gruppe ist sich einig, dass der Klimadialog in der Gemeinde Pronstorf keine befristete Aktion, sondern ein fortlaufender und zukunftsorientierter Prozess ist.

Ende September ist ein gemeinsames Treffen aller drei Arbeitsgruppen geplant. Ziel ist es, die bis dahin erarbeiteten Maßnahmenvorschläge vorzustellen und Überschneidungsbereiche zu lokalisieren, um zukünftig in den AGs zielgerichteter arbeiten zu können.